

Münchner Boxlegende im Helios Klinikum München West

Ein Freudensprung endet für den ehemaligen Leichtgewichtsweltmeister Levent Cukur im Krankenhaus. Seine linke Achillessehne ist gerissen und muss operiert werden

Mit einem Sieg seines Schützlings beim Kampf um die Deutsche Meisterschaft im Supermittelgewicht am vergangenen Sonntag in Hamburg hatte niemand gerechnet. Umso größer war die Freude bei Trainer Levent Cukur. Die währte jedoch nicht sehr lange: Nach einem Jubelsprung im Boxring landete Cukur so unglücklich auf dem Boden, dass seine linke Achillessehne riss. Zurück in München ging es für den ehemaligen Boxweltmeister zwei Tage später ins Pasinger Helios Klinikum München West. Dort wurde er am Mittwoch vom leitenden Oberarzt der Klinik für Orthopädie, Unfall-, Handchirurgie und Sportorthopädie, Alexander Manolopoulos, operiert.

„Der Eingriff ist sehr gut verlaufen. Durch eine Naht konnten wir die beiden Enden der Achillessehne wieder sicher verbinden“, erklärt der erfahrene Orthopäde und Unfallchirurg. „Parallel dazu haben wir ein individuelles Nachbehandlungsprogramm erstellt, sodass die Funktion der Sehnen möglichst gut wiederhergestellt werden kann.“

Bis es soweit ist, wird es noch einige Zeit dauern. „Erst in etwa sechs bis sieben Wochen kann Levent wieder mit leichtem Lauftraining beginnen. In der Zwischenzeit stehen – neben dem Tragen einer Orthese – vor allem Physiotherapie und Muskeltraining auf dem Programm“, sagt Alexander Manolopoulos.

Im Helios Klinikum München West fühlt sich der Ex-Boxweltmeister wohl und gut umsorgt: „Sowohl das Ärzte- als auch das Pfl egeteam sind sehr freundlich und hilfsbereit. Ich bin froh, dass die Operation so gut verlaufen ist und möchte mich bei allen für die professionelle Behandlung bedanken.“ Bis Anfang kommender Woche muss Levent Cukur noch in der Klinik bleiben. Anschließend wird ihn sein erster Weg direkt in seine Kampfsportschule „Leo's BoxGym“ führen, die er unweit des Pasinger Krankenhauses betreibt. „Hier warten meine

Schüler schon auf mich. Mit ihnen will ich den Sieg des deutschen Meistertitels dann noch einmal richtig feiern – allerdings ganz in Ruhe und ohne Luftsprünge.“



Ex-Boxweltmeister Levent Cukur mit seinem Sohn Emre, dem amtierenden Europameister im Supermittelgewicht, zusammen mit dem leitenden Oberarzt Alexander Manolopoulos (li.) und Klinikgeschäftsführer Florian Aschbrenner (re.) im Helios Klinikum München West (Foto: Helios Klinikum München West)

Das Helios Klinikum München West ist ein moderner Schwerpunktversorger mit 412 Betten im Stadtteil Pasing und akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München. Mit einer zentralen Notaufnahme sowie 19 weiteren Fachabteilungen und Sektionen bietet es eine umfassende Versorgung auf Universitätsniveau – unter anderem in den Bereichen Innere Medizin, Chirurgie, HNO, Orthopädie, Gynäkologie und Geriatrie. Jedes Jahr vertrauen etwa 24.000 stationäre sowie weitere 31.000 ambulante Patienten der Erfahrung und Expertise der insgesamt rund 950 Beschäftigten. Neben der medizinischen und pflegerischen Qualität schätzen sie insbesondere die kurzen Wege sowie die persönliche, familiäre Atmosphäre.

Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber mit rund 100.000 Mitarbeitern. Zum Unternehmen gehören unter dem Dach der Holding Helios Health die Helios Kliniken in Deutschland und Quirónsalud in Spanien. Rund 17 Millionen Patienten entscheiden sich jährlich für eine medizinische Behandlung bei Helios. 2017 erzielte das Unternehmen in beiden Ländern einen Gesamtumsatz von 8,7 Milliarden Euro.

In Deutschland verfügt Helios über 86 Kliniken, 120 Medizinische Versorgungszentren (MVZ) und zehn Präventionszentren. Jährlich werden in Deutschland rund 5,2 Millionen Patienten behandelt, davon 4 Millionen ambulant. Helios beschäftigt in Deutschland mehr als 66.000 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2017 einen Umsatz von rund 6,1 Milliarden Euro. Helios ist Partner des Kliniknetzwerks „Wir für Gesundheit“. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

Pressemitteilung

Quirónsalud betreibt in Spanien 45 Kliniken, 55 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für Betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 11,6 Millionen Patienten behandelt, davon 11,2 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt mehr als 32.000 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2017 einen Umsatz von rund 2,6 Milliarden Euro.

Helios Deutschland und Quirónsalud gehören zum Gesundheitskonzern Fresenius.

Pressekontakt:

Marten Deseyve

Pressesprecher

Telefon: (089) 8892-2432

E-Mail: marten.deseyve@helios-gesundheit.de